

Links bzw. Kurztexzte zu einzelnen Wanderungen und/oder Fahrten.

Okt. 1985 Tittisee – Neustadt

Quartier: St. Hubertus, Annel. Boucsein, Tel. 07651/7067

Saiger Hang 7, Neustadt

Sehr gutes Essen: Hotel Jägerhaus, Am Postplatz, Neustadt

10. Okt. 1985: Neustadt – Hochfirst – Tittisee – und zurück.

11. Okt. 1985: Neustadt – Tittisee – Hinterzarten – Georg-Thoma Hütte – (Wacker geht verloren und fährt mit der Bahn nach Neustadt) Ravenna Schlucht – Hinterzarten – Eisenbach nach Neustadt.

www.touring-relaxing.de/tourist/ravenna3.htm

www.tittisee.de

Sept. 1986: Mehrtageswanderung Neuschönau Bay. Wald.

Quartier: Gasthof/Pension Euler, Kaiserstr. 10, 8351 Neuschönau

Tel.: 08558/1007

www.neuschoenau.de

17. Sept. 1986: Neuschönau – Waldhäuser – Lusen – Tummelplatz – Saigwasser Mühle – Neuschönau, ca. 30 Km.

www.wandertipp.de/Monatstipp_06_2000.htm

18. Sept. 1986: Neuschönau – Saigwasser Mühle – Felswanderzone – Mauth – Finsterau zurück PKW.

www.freilichtmuseum.de/fi001.htm

19. Sept. 1986: Rachel Rundwanderung mit Rachelkapelle u. See.

Sept. 1987: Wandertage in Reutte/Tirol:

3. Sept. 1987: Aufstieg von Fallerschein zur Namlosen Wetterspitze
Von ca. 1250 m auf 2.550 m.

4. Sept. 1987: Aufstieg von Rinnen zum Thaneller bei Regen – zurück und Einkehr in den Thaneller Stuben -sehr empfehlenswert-

www.pibt.de/thaneller-stubn.htm

5. Sept. 1987: Reutte – Hahnenkamm – Gimpelhaus
Gründung des Wandervereins auf dem Gimpelhaus.

www.tannheimertal.at/gimpelhaus

Auf dem 1713 Meter hohen Gimpelhaus oberhalb von Nesselwängle haben 6 Wanderfreunde die Wanderfreunde Treisbach gegründet.

Eine damals angefertigte Gründungsurkunde ist auf Seite 1 des Wanderbuches einzusehen.

Sept. 1988: Mehrtageswanderung im Berchtesgadener Land.

15. Sept. 1988: Enzianhütte – Putschellahaus 1730 m-
Berler – Kaseralm an der Salzburg Höhenstraße
Wir lernen unseren Musiker Hubert aus Vigaun kennen:
Hubert Lamprecht, Vigaun 5, A 5400 Hallein
Tel.: 00436245/59795

16. Sept. 1988: Königssee Schifffahrt und Salzbergwerkbesichtigung,
da es den ganzen Tag regnet.

17. Sept. 1988: Wanderung von der Ramsau zum Watzmannhaus 1930 m
zurück über die Kührointalm – Klingeralm – Grünsteinhaus –
nach Hammerstiel.

www.alpenverein-muenchen.de/ht/watzmannhaus.html

Sept. 1989: Wanderung in den Rottenmanner Tauern mit Hubert.

7. Sept. 1989: Nach einem gutes Essen bei Hubert's Mutter
Sauerbraten mit Knödeln steigen wir zur Rottenmanner
Hütte auf.

Sehr schöne Hütte, in der Regel nicht überlaufen.

Begebenheiten,abgeschrieben aus unserem Wanderbuch:
Als Hermann B. nachts die Zeche zahlen sollte, hat er nur
gehört 250 (Schilling). Was soviel?, soviel habe ich nie ge-
trunken! Riesenaufregung. Der Wirt läßt ihn ohne zahlen ins
Lager gehen. Am nächsten Morgen beim Frühstück zahlt er
ohne zu murren.

Heinrich W. will das Licht ausmachen, ohne an die Tür zu
gehen. Er springt auf die in der Mitte des Schlafraumes
stehende Tischtennisplatte, um die Birne herauszudrehen.
Das die für Tischtennisspielen gebaute Platte den schweren
Heinrich nicht aushält, läßt sich vermuten. Ein lauter Krach
und Heinrich und die Tischtennisplatte liegen flach auf dem
Boden. Nachdem er einige Flüche ausgestoßen hat, macht
er das Licht nun doch an der Eingangstür mittels Schalter aus.
Am nächsten Morgen um 5.00 Uhr muß die ganze Mannschaft
aufstehen und mit vereinten Kräften die Platte wieder repara-
rieren. Ein Teil des Spazier- oder Wanderstocks von Heinrich
steckt wohl heute noch in der Platte. Der Hüttenwirt hat wohl
bis heute das Malheur nicht bemerkt.

Nur der Richard und der Hubert waren nicht wachzukriegen
und haben bis 9.00 Uhr geschlafen.

Richard hat in der Nacht so laut gesägt, daß der Dachstuhl
fast gefallen wäre.

www.alpenverein.at/huette/rottenmanner-huette.htm

8. Sept. 1989: Wanderung über 5 Gipfel um uns dann hoffnungslos zu
verlaufen. Nachdem Hubert die Führung aufgegeben hat
finden wir uns um ca. 19.00 Uhr wieder in Rottenmann
ein.

Wir fahren mit den PKW's zum Ziel, der Edelrautütte.

www.geocities.com/Augusta/2661/edelraut.html

Wanderbuch:

Wir hatten aus den Erfahrungen der Vornacht gelernt, daß man den Richi (wegen Holzsägen) auf ein Einzelzimmer legt. Gut und schön ! Der Hüttenwirt (Lepold) war nicht nur schwerhörig, der war ja auch taub! Es war ganz schön schwer, dem Leopold (Rieger) zu erklären, daß wir ein Einzelzimmer brauchen. Nach lautstarken Argumenten hat er es endlich verstanden.

Bei Frühstück am nächsten Morgen kommt der (Taube) Leopold lächelnd an unseren Tisch und sagt:

„Der Richard sägt's aber stark“

„Mir hat dös ja net soviel ausgemacht, aber meine Frau, die hat sich beschwert.“

9. Sept. 1989: Wir besichtigen Müllner's Braustüberl mit Augustiner Klosterbier in Salzburg.

10. Sept. 1989: Wir ziehen um nach Vigaun zum Gasthof Neuwirt. Wanderung zur Moosangeralm.

August lernt ein junges Mädchen kennen, er bekommt auch heraus, dass sie von Braunau stammt, wird dadurch noch interessanter für ihn.

Ca. 9 Monate später hat die junge Frau einen Sohn geboren. Er soll dem August aber nicht ähnlich sehen.

Wir helfen der netten Bedienung beim Abtrocknen des Geschirrs. Alfred H. will ihr das Geschirr von der Terrasse in die Küche bringen. Im Gastraum rutscht ihm das ganze Tablett mit Geschirr aus den Händen und verteilt sich auf dem schmutzigen Hüttenboden. Gemeinsam wird das Geschirr eingesammelt und in die Küche gebracht. Die Wirtin hat nichts bemerkt.

Sept. 1990: Bayerisch Eisenstein mit Arber und Osser.

14. Sept. 1990: Bay.-Eisenstein – Arberhütte – Arbersee – Seewand – Seesteig – Arberschachten – Arbersteig – Großer Arbert 1456 m - kleiner Arbersee – Brennes – Bay. Eisenstein.
Wanderzeit: 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr

www.bayerisch-eisenstein.de

www.bnv-regen.de/home/naturpark/arbergeb.htm

www.lohberg.de/arbersee

www.arber.de

www.bayerntours.com/oberpfalz/cham/lamerwinkel/lohberg/wandern.htm

15. Sept. 1990: Tschechei Wanderung
Spicak (Tal) – Teufelsee- Grenzbefestigung – Schwarzer

See – Spicak (Berg 1200 m) – Pancir 1214 m – Dorf Eisenstein.

Vom Pancir zum Dorf Eisenstein sind wir ca. 3 km unter der Seilbahn entlang gelaufen. Heinrich W. wollte unbedingt mit der Seilbahn fahren. Der Fahrpreis betrug lediglich 0,20 DM (umgerechnet). Er hatte aber kein Tschech. Geld und Wanderführer hat er keines bekommen.

www.retour.cz/mesta/spicak/index_de.htm

16. Sept. 1990 Wanderung von Altlohberghütte (ca 750 m) auf den großen Osser 1293 m.

Der Osser ist der schönste Berg u.a. mit der schönsten Aussicht im bay. Wald.

Interessante Felszone, direkt auf der Deutsch. Tschech. Grenze. Die Grenze geht mitten durch einen Tisch auf der Terrasse des Gipfelhauses. Keine Seilbahntouristen, sondern nur echte Wanderer.

www.retour.cz/win/mesta/zel_ruda/osser.htm

Mai 1991: Familienwanderung Tittisee mit Hinterzarten und Ravenna schlucht.

Beschreibung siehe Okt. 1985 = erste Wanderung der WF

Sept. 1991: Mehrtageswanderung im Alpstein, Appenzellerland

Beschreibung siehe separater Bericht.

Die Säntiswanderung war die absolut schönste Wanderung, die die Wanderfreunde durchgeführt haben.

Die Wanderung wurden inzwischen ca. 7-8 mal wiederholt.

Okt. 1991: Die Wanderhütte/Rasthütte der Wanderfreunde Treisbach auf dem Bien-Trisch, die „August Weide Hütte“ wird eingeweiht.

Die offene Hütte ist inzwischen zu einem beliebten Treff- und Rastpunkt für viele Wanderer geworden.

Sept. 1992: Mehrtageswanderung Seiser Alm.

17. Sept. 1992: Nach der Anfahrt werden die PKW am Sella Joch Parkplatz abgestellt.

Wanderung ab 16.00 Uhr zur Toni Demetz Hütte 2685 m, hier treffen wir auf Hans Kammerlander.

Weiter zur Langkofelhütte 2253 m, Übernachtung.

home.t-online.de/home/ulrike_anders/homeurl4.htm

18. Sept. 1992: Bei tollem Altweibersommerwetter weiter um den Plattkofel herum über die Seiser Alm zur Zallinger Hütte.

Seiser Alm Haus (Sciliar 2145 m) – Tierser Alp Haus 2601 – Bärenloch 1970 m – Grasleitenhütte 2134 m.

Der betrunkene Wirt in der Langkofelhütte hat natürlich ca. 1,5 Stunden weiter in der Graßleitenpasshütte gebucht. Jede Menge Ärger am Telefon mit der Wirtin dieser Hütte und keiner. Der Wanderer hat noch die Kraft die 800 Höhenmeter zu bewältigen. Tolle Berghütte mit tollem Alpenglücken.

19. Sept. 1992: Wanderung zur Grasleitenpaßhütte 2600 m und abwärts zur Vajolethütte, Catenacio Hütte 1900 m und wieder zurück zur Grasleitenpaßhütte 2600 m – Kesselkogelpaß 2760 m – Andermojahütte 2497 m 17.00 Uhr –
Leider ist die Hütte belegt. Unser Quartiermacher August hat uns einen Zettel hinterlassen.

Noch ca. 2 Stunden wandern von hier, von wo sonst ?, zur nächsten Hütte, in der wir übernachten können.

Endlich 19.00 Uhr, Micheluzzi Hütte. Endlich duschen.

20. Sept. 1992: Aufwärts wieder zur Plattkofelhütte, Pause und weiter zur Murmeltierhütte.

Tolle kleine Hütte zwischen Plattkofel und Zallinger.

Weiter über den Friedrich-August-Weg zur Friedrich August Hütte.

April 1993: Familienausflug in den Lamer Winkel

22. April 1993: Nach der Ankunft wandern wir zum Hinteröd (Veitbauernhof). Wanderung 4,5 km.

Abends beim Gasthaus Reini spielt der Sepp auf der Steirischen (Akkordeon). Der Sepp singt gemeinsam mit unserem August, zwar nicht schön, aber laut.

23. April 1993:

Grenzwanderung, von der Scheibe 1025 m zum Zwercheck 1330 m – über die Landesgrenze (Künische Gebirge) zum großen Osser.

24. April 1993: Wanderung vom Eck – großer Riedelstein 1132 m – Hoher Stein – Steinmühler Gesenke – Kötztlinger Hütte – Mittagsstein 1034 m – herrliche Aussicht auf Kötzing – Kreuzfelsen 999 m – Simmereinöde.

Empfehlenswerte Waldgaststätte.

Fam. Karl Dachs, Simmereinöde 1, 93480 Hohenwarth

Telef.: 09946/224, geöffnet bis 18.00 Uhr

PKW Anfahrt:

Von Lam Richtung Kötzing, durch Arrach, dann links ab von der Straße ca. 1 km über eine Schotterstraße. Parkplatz direkt vor dem Gasthaus.

Sept. 1993 Oberengadin Wandertage.

Quartier: Gasthaus Berninahaus 2046 Meter am Berninapaß gegenüber der Diavolezza Bahn.

Wirt: A. und W. Fliri, CH 7504 Pontresina www.pontresina.com

Tel.: 00418266405

8. 9. 93: Ankunft und Wanderung zur Alm „La Stretta“ mit herrlicher Milch.

9. 9. 93: Wanderung Pontresina – Rosegtal – Coazhütte 2610 Meter –

Fuorcla Surley Hütte 2755 Meter – Übernachtung

www.sac-bernina.ch/htmls/huetten_coaz.htm

10.9.93: Fextalwanderung

11.9.93: Oberengadiner Höhenweg von St. Moritz bis Maloja.

Mai 1994 Fichtelgebirge.

Quartier: Gaststätte Pension Sonnenhof, E. Fick, Bischofsgrün-Wülfersreuth
Nr. 20, Tel. 353

www.bischofsgruen.de

Sept. 1994: Maximilianweg

Mit dem ICE nach München und dann nach Bad-Wiessee am Tegernsee.

22. Sept. 1994 Ankunft und Wanderung über die Aueralm zur Leng-
grieser Hütte, Tel. 08042/8680

home.t-online.de/home/wandern/lengrie.htm

23. Sept. 1994: Wanderung über Lenggries, Brauneck, Latschenkopf,
Achselköpfe, Benediktenwand 1801, zur Tutzinger Hütte.

www.brauneck-gipfelhaus.de

www.ilo.de/hohmann/berge/tutzingerhuette.html

www.alpinjournal.de/SOMMERFOTOS/Benediktenwand/benediktenwand.html

24. Sept. 1994: Wanderung über Glaswandscharte – Rabenkopf 1559 m –
Staffelalm – Kochler Alm – Kotalm – Jocher Alm –
Urfeld, Hotel Post am Walchensee

www.walchensee.net/html/urfeld.html

25. Sept. 1994: Urfeld 800 m – Herzogstand 1630 m – Heimgarten 1790 m
mit toller Aussicht.

www.oberlaender-net.de/herzogst.html

Der letzte Wunsch eines Münchner Bürgers:
„Einmal noch über den Herzogstandgrat wandern“
Eschenlohe und Übernachtung, Hotel Gasthof Brücke
Fam. Reiter, Tel. 08824/210 -empfehlenswert-
Mit Wettkampffessen im Gasthof Brücke.

www.funke-consult.de/hotel/front-br.htm

Mai 1995: Elbsandsteingebirge:

www.oberelbe.de/tourist/sw/wandern/main10.htm

Das Quartier, die Bockmühle im Polenztal ist heute leider geschlossen.

Empfehlenswert in einem urigen Auto freien Nebental des Polenztales die Knochenmühle, Inh. E. Brückner, Tel. 035973/6521

26.5.1995: Empfehlung: Morgens vor 7.30 Uhr die Bastei genießen, wenn noch kein Touristentrubel den Genuß vermiest, wie wir das gemacht haben.

Anschließend: Wanderung Hohenstein – Hockenstein – Amselsee - Schwedenlöcher – Bastei mit 1000 Touristen – Rathen - Polenztal – Bockmühle.

www.entdecken.de/ssw/bastei.htm

www.cehceh.de/climb/schramm.html

27.5.1995: Tolle Schrammsteinwanderung zum „Großen Winterberg“. Auf dem Großen Winterberg wurde unser August zum Ritter geschlagen.

Dies geschah wie folgt:

Heinrich W. hält lautstark eine Rede auf Platt (Dialekt einer mittelhessischen Gemeinde). Sämtliche Gäste (etwa 70) schauen/hören teils belustigt, teils erschrocken zu.

Keiner versteht zwar Heinrich' s lautes Geschrei, muß aber auch nicht sein. Gleichzeitig stürzt Heinrich mit einer vollen Maß und einem Stock auf August zu. Mit Überreichung der Maß und 3 – 4 Stockschlägen ist Augi jetzt der

Erste Elbritter der Wanderfreunde Treisbach

Als Belohnung bekommt August noch 1 Nordhäuser Korn und einen doppelten Nordhäuser Korn.

Über Schmilka fahren wir zurück zur Bockmühle.

Empfehlung, preiswertes/gutes Essen und Übernachtung:

Gasthaus/Hotel:

Zum Erbgericht in Heeselicht Fam. Karsten Haufe,

Am Markt 8, 01833 Heeselicht.

Tel.: 035973/24612 Fax: 24212

www.erbgericht.de

28.5.1995: Dresden Besichtigung.

Wir treffen eine in Tracht gekleidete Frau aus Warzenbach. Als wir sie, ohne uns vorzustellen, in Treisbacher Platt ansprechen, fällt sie fast in Ohnmacht.

August läßt sich mit seinem Großonkel „August dem Starken“ fotografieren und verteilt Autogramme.

Empfehlung: Essen im Ratskeller Dresden, ca. 200 Plätze

Dr. Külz-Ring 19, Dresden, Tel. 0351/4882940 oder 50

Fax: 03451/4882931 oder 57

Sept. 1995 : Wanderwoche in Randau/Zermatt – Matterhorn.

www.swissmountains.ch/files/gallery/matterhorn.html

17. Sept. 1995: Wanderung Zermatt 1600 m – Furri – Schwarzsee 2586 m
Hirli Hütte 2750 m – viel Schnee – 3350 m – 50 Meter vor

der Hörnli Hütte müssen wir auf Grund des hohen Schnee's umkehren – Schwarzsee – Staffelalp – Zmutt – Zermatt.
18. Sept. 1995: Wanderung Ottovan/Täschalp 2214 m – Täschhütte 2701
Hans badet in der vor der Hütte stehenden Badewanne, trotz hohem Schnee und niedrigen Temperaturen.
Heinrich werden 150 Liter geboten, wenn er auch badet.
Nützt nicht's, der badet wohl nie.
Wissgrat – Weingartensee - Ottovan/Täschalp.
Die Bedienung aus Norddeutschland hat stahlblaue Augen.
Heinrich spendiert eine Apfeltorte.

www.taesch.ch/d/berghuetten/europaweghuette.html

Schade, dass man schon so alt ist, wegen der Apfeltorte, oder den blauen Augen ?

Kuchen ist jetzt ausverkauft !!!

19. Sept. 1995: Besichtigung von Saas Fee, da es regnet.

Nachmittags:

Randa 1420 m, Rötiboden 1968 m – Kreuzgang – Wildi–retour.

Mai 1996: Familienwanderung Rhön.

Quartier: Schneeberger Hof, Gersfeld Hotel/Restaurant
Henneberger Str. 2, 36129 Gersfeld, Tel. 06654/9820
Gute Qualität, aber etwas zu gut und teuer für Wanderer.

www.rhoenweb.de/schneeberger-hof

16. Mai 1996: Wanderung zur Wasserkuppe zur billigsten Kneipe Deutschlands.

www.rhoenline.de/cam/waku

17. Mai 1996: Wanderung zum Kreuzberg mit viel Bier und viel Stimmung und vielen Liedern.

|

www.oberelsbach-online.de/Freizeit/Kreuzberg.html

Weiter über die Neustädter Hütte zum Parkplatz.

18. Mai 1996: Wanderung Grenzmuseum und Schwarzes Moor, Rother Kuppe und Thüringer Hütte –empfehlenswert.

19. Mai 1996: Wanderung zur Enzianhütte, Alpenverein Fulda e.V.

Pächter: Georg u. Birgit Koch,
36115 Hilders/Rhön-Weiherberg, Tel. 06658/319
30 Lager, 11 Betten

www.fulda-online.de/vereine/DAV-Fulda/huette.htm

sehr empfehlenswert. Mit PKW erreichbar über Abtsroda, Dietges, Enzianhütte.

Sept. 1996: Mehrtageswanderung Erzgebirge

Quartier: Sporthotel Waldfrieden,
Steinbach 54, 08349 Johanngeorgenstadt

Telefon/Fax : 03773/9214
Gutes Hotel/Gasthaus, empfehlenswert.

www.johanngeorgenstadt.de/home.htm

www.hotels-am-auersberg.de/index3.htm

13. Sept. 1996: Ankunft und Besuch des Tschechenmarktes. Hunderte von Verkaufsständen auf einer ehemaligen Müllkippe jenseits der Grenze; sehenswert.

14. Sept. 1996: Wanderung zum Auersberg, 1019 m – und zurück.

15. Sept. 1996: Wanderung über Tellerhäuser bei Oberwiesental auf den Fichtelberg 1200 m – Keilsberg 1214 CSSR

www.fichtelberg-schwebbahn.de

Abends im Hotel meint August:

„Die Bedienung Mandy Häupel hat als Kind öfter auf einem Sotterfaß gesessen“. Wir fragen Mandy, ob sie ein Sotter-Faß kennt. So was hat sie noch nie gehört.

16. Sept. 1996: Wanderung Eisenstraße – NSG Moor – Kleiner Kranichsee - Kammweg – Oberjugl – Unterjugl – Grenzübergang Haxenessen auf dem Tschechenmarkt.

1 Riesenhaxe (allerdings viele Knochen) und 1 Pilsner
DM 12,20

Hans kauft Damenschlüpfer und jede Menge Reizwäsche, wohl für seine Schwester.

Ab 16.00 Uhr wandern wird mit einem Förster zum Naturfreundehaus „Rote Grube“ (Ortsgruppe Zwickau) mitten im Wald.

08326 Sosa, Telef.Fax: 03773/3229

sehr empfehlenswert für Wanderer.

Mai 1997: Busausflug Leutasch und Herzogstand

29. Mai 1997: Ankunft in Leutasch
Hotel Central, A-6105 Leutasch/Weidach,
Tel.: 0043/52146844 oder 6845
Fax: 004352146957
Gutes Hotel, für Wanderer etwas exklusiv.

www.leutasch.com/leutasch/f_winter.htm

Wanderung zur Hämmermoosalm. Einige Wanderer versäumen den Abzweig zur Hämmermoosalm und laufen bis zur Gaistalalm.

30. Mai 1997: Fahrt zum Walchensee und Auffahrt zum Herzogstand. Wanderung zum Heimgarten und zurück. Mittenwaldbesichtigung.

www.mittenwald.de

31. Mai 1997: Fahrt nach Ehrwald, Auffahrt zur Ehrwalder Alm. Wanderung über Pestkappelle, durchs Gaistal, Tilfußalm, Ganghofer Jagdhaus, Heinrich hat auf dem Donnerbalken im Ganghofer Jagdhaus gesessen. Warscheinlich als erster Mensch nach Ganghofer.

Gaistalalm, Hämmermoosalm, Klamm, Moos, Buchen und Wildmoosalm bei Seefeld.

Die Wildmoosalm ist **sehr empfehlenswert**, übrigens mit PKW zu erreichen. Von Leutasch, Richtung Seefeld, kurz vor Ortsschild Seefeld, rechts ab, ca. 1,5 km Schotterweg. Hans D. kauft auf der Alm 1000 Potenzpillen und schluckt gleich zwei Dutzend. Hoffentlich paßt ihm die Hose morgen noch.

www.fiss.at/1Root/Kontinent/6/Staat/7/Bundesland/16/Ort/118808/Gastronomie/119057/Homepage/homepage...1.html

Sept. 1997: Wanderwoche in der Hohen Tatra.

Quartier: Hotel Panorama, 05985 Strbske Pleso,
Tel.: 00421969/4921113 Fax: 00421969/492810
empfehlenswert, preiswert und gut.

Empfehlung:

Preiswertes Ferienhaus (6 Betten) von Maria, Wirtin der Weinstube im Panorama Hotel. Person/Nacht DM 12,00
Maria Zavacka, Haj 73, Strba, Tel. 0042969492111 Panorama Hotel, Tel. 0042969484377 privat.

8. Sept. – 9. Sept. 1997: Mit der Eisenbahn von Marburg über Prag bis Strba und mit der Schmalspurbahn aufwärts nach Strbske Pleso.

Empfehlung:

In Deutschland bis Prag buchen. In Prag in der Regel mindestens 2 Stunden Aufenthalt und dann ab Prag bis Strba buchen.

Vorteil: Auf Grund des günstigen Umtauschkurses hohe Ersparnis.

21.37 Uhr Marburg, 8.12 Uhr Prag, 17.20 Uhr Strba
Im CSSR Zug haben wir (bei 0,80 pro Flasche) sämtliche Vorräte des Pilsner Urquell ausgetrunken.

10. Sept. 1997: Wanderung zum See Pobradské Pleso 1494 m - Aufstieg auf 2030 m bei Hagel und Sturm – Tatra Magistrale – Wandern manchmal nur bei 25 Grad Schräglage möglich.

11. Sept. 1997: Mit der Seilbahn (0,80/Person) auf die Schutzhütte Chata pod Solis kom, 1830 m. Die Seilbahn macht unterwegs Pausen von 15 – 20 Minuten auf Grund der Stromschwankungen Wanderung Furkotska dol, Nrzne Pleso 2053 m, Vysno Pleso, Scharte Bystra larka 2310 m, sehr viel Schnee, Ketten und Seile.

12. Sept. 1997: Wanderung zum Fuß des Krivan (heiliger Berg der Slowenen).

Start: 1375 m Strbske Pleso Ziel: Krivan 2.494 m.
Wanderzeit: 2 Stunden, 45 Minuten.

Planzeit Karte: 3,5 Stunden.

Abends in der Weinstube bei Maria. Unser Heinrich L. bekommt von der Wirtin Maria einen Kuß auf die Backe.

Heinrich' s erster Kuß seit der Gefangenschaft.

13. Sept. 1997: Wanderung zum Jamske Pleso und relaxen von den Anstrengungen des Vortages.

Mai 1998: Busfahrt nach Nesselwängle im Tannheimer Tal.

Quartier: Hotel Berghof, beim Apfelstrudelkönig in Nesselwängle

Fam. Huemer, A 6672 Nesselwängle b. Haldensee

Tel.: 00435675/8231

Empfehlenswert auch für Nichtwanderer.

www.ferienoase.at/

21. Mai 1998: Nach der Ankunft, Wanderung zum Adlerhorst auf 1350 m.

Sehr schöner Alpengasthof mit tollem Blick über das Tannheimer

Tal und über den Haldensee. –**sehr empfehlenswert** –

Aufstieg ca. 30 Minuten vom Tal.

Gasthof Adlerhorst, A 6672 Nesselwängle-Haller 13

Fam. E. + E. Schmid, Tel. 00435675/8224, Mittwoch: Ruhetag

22. Mai 1998: Fahrt nach Reutte und dann über Berwang nach Rinnen zur

Stadl Brauerei. **Sehr empfehlenswert.**

Gutes Essen und gutes Bier, rustikale Räume.

Wanderführungen zur Naml. Wetterspitze mit Hüttenübernachtung möglich. Sehr gut für Wandergruppen.

Anschrift: Thaneller Stuben, Fam. August Zobl

A 6622 Rinnen/Berwang

Telef.: 00435674/8150 Fax: 8192

www.pibt.de/thaneller-stubn.htm

Anschließend Fahrt nach Namlos und Wanderung zur Alm Fallerschein.

Empfehlung: Alm Fallerschein – urige Alm ohne Autoverkehr unterhalb der Namlosen Wetterspitze. Fußweg ca. 20 Min.

von der Fahrstraße außerhalb Namlos.

Urige Jausenstation mit Matratzenlager und Betten.

1998 gab es auf der Alm noch keinen Strom.

23. Mai 1998: Aufstieg zum Gimpelhaus.

Die Wanderfreunde Treisbach wurden 1987 auf dem

Gimpelhaus gegründet (s. Gründungsurkunde).

Empfehlung: Aufstieg von Nesselwängle zum Gimpelhaus

Von 1180 m – 1720 m, ca 1 St. 15 Minuten.

Tolle Aussicht, preiswerte, gute Restauration.

Anschrift: Gimpelhaus, Fam. Hch. Guem

A 6672 Nesselwängle, Tel. 00435675/8251

Wanderung zur Tannheimer Hütte, ca. 5 Minuten vom

Gimpelhaus, kleine urige Alpenvereinshütte.
Auf dem Rückweg feiern wir im Gimpelhaus 10 Jahre
Wanderverein. Gründungsmitglied Sandra vom
Gimpelhaus ist leider nicht anwesend.
Am nächsten Tag Rückfahrt über Kloster Ettal nach
Hause.

www.tannheimertal.at/gimpelhaus

Sept. 1998: Mehrtageswanderung in Lienz, Osttirol, Lienzer Dolomiten.

Quartier: Gasthof Pension Falken, Eichholz 1, 9900 Lienz
Tel.: 00434852/71022, 30 Betten
Am Stadtrand von Lienz gelegen.
gutes Haus, Lage allerdings nicht sehr exponiert, sondern im
weiten Tal von Lienz. Für längeren Urlaub nur bedingt geeignet.

24. Sept. 1998: Anfahrt über die Großglockner Höhenstraße mit der Franz-
Joseph's Höhe und Blick auf den Großglockner.

www.tornanti.de/html-seiten/03_register/franzjoseph_b.htm

25. Sept. 1998: Über Nußdorf ins sehr schöne Debanttal (nur
Schotterstraße, allerdings für PKW zugelassen) bis zum
Parkplatz der Lienzer Hütte auf 1675 m.

www.npht.sbg.ac.at/thlien.htm

Aufstieg ca. 300 m zum Lienzer AV Weg und zur
Telebitschalm 1976 m. Tolle kleine Almhütte ohne Strom
und Wasser.
Die Hütte ist nicht verschlossen; aber bewohnt und mit dem
Nötigsten ausgestattet.
Die Pornozeitschriften deuten darauf hin, dass der Senner
Junggeselle ist.
Weiter zur Lienzer Hütte 1975 m.

Empfehlung: Fahrt mit PKW zum Parkplatz der Lienzer
Hütte Wanderung (ca. 1 Stunde), leicht, von 1675 m auf
1975 m zur Lienzer Hütte, Essen und Getränke preiswert
und gut.

Nußberger Weg, Ferdinand Koza Weg, 2875 m unterhalb
des Perschitzkopfes 3125 m, Wangenitzsee, zum Parkplatz
1675 m.

26. Sept. 1998: Parkplatz der Hochsteinhütte 1920 m.
Wanderung zum Bösen Weibele 2525 m, Abstieg zur
Hochsteinhütte.

Wir fahren nach Rangersdorf 925 m und über eine Höhen-
straße auf das Marterle 1861 m.

Hier auf der Alm hat Lokführer Johannes Wagner seinen
ersten Sohn Erich (1945) gezeugt. Nach einigen Telefon-
gesprächen mit Hannes und vielen Fragen an die 20
Einwohner finden wir die Alm auf der er die Anna glücklich
gemacht hat.

Die jetzige Sennerin (Barbara Fercher 60 Jahre),
Wenneberg 6

Rangersdorf, Tel. 9833 erinnert sich noch genau und gerne an die Anna und den Hannes.

Sie verkauft uns einige Schnäpse und Milch und wir besichtigen die Hütte.

Über dem Hüttendoppelbett finden wir in das Holz eingeritzt ein Herz und den Namen „Hans Wagner“

27. Sept. 1998: Fahrt zur Dolomitenhütte auf 1660 m.

Wanderung über einfachen Wandersteig zur Karlsbader Hütte 2260 m.

August W. wollte den Aufstieg von der Dolomitenhütte zur Karlsbader Hütte nicht mitmachen.

Irgendwann bekommen wir einen Anruf mittels Handy von August.

Frage August: „Wo seid Ihr?“ Antwort: „In der Karlsbader Hütte“.

August: „Ich stehe vor der Tür der Karlsbader Hütte ca. 5 Meter von Euch entfernt“

Antwort: „Warum kommst Du nicht herein?“

Als wir zahlen und zurückwandern wollen, ist die Wirtin total besoffen. Sie meint, Heinrich mit seinem Bart und immer Äpfel aus Wollmar in der Hand sei ein Apfelhändler aus der Steiermark. Heinrich versteckt ihr einen Apfel im Ausschnitt, den Hans D. wieder herausholen muß.

Über den tollen Klettersteig „Rudl Ellerweg“ über die Laserwand zurück zur Dolomitenhütte. Teilweise sehr ausgesetzt und Restschnee von Mitte Sept. aber ein tolles Erlebnis.

August hält den Gästen einen Vortrag über den Osterreicher A.H. der in Braunau geboren wurde.

Unsere freundliche und tolle Bedienung:

Alexandra Klaunzer, Mühlangergasse 5, 9900 Lienz.

Tel.: 0043664/2103622

28. Sept. 1998: Ein Besuch auf der Rückfahrt auf dem Oktoberfest in München rundet die Fahrt ab.

Auf dem Oktoberfest führen August und Heinrich mit zwei Bedienungen den Buddha Tanz mit lauten Hom, Hom Rufen auf.

Nach August bekommt man danach überirdische Kräfte.

Juni 1999: Busausflug Lamer Winkel.

E-Mail: tourist@lam.de

Tel.: 09943/777,

www.lam.de

www.bayerntours.com/arberregion

Quartier: Gasthaus/Metzgerei Stöberl, Rosengasse 4, 93462 Lam

Telefon: 09943/1280 und 94170, Fax: 099439417-44

Sehr empfehlenswerter bürgerlicher Gasthof, preiswert im Zentrum von Lam.

Empfehlung:

Der bay. Wald, insbes. Lam, ist ein preiswertes Feriengebiet für Familien und Wanderfreunde. Fast jeden Abend gibt es Lokale und Restaurants, die Musikabende ohne Eintritt bieten.

3. Juni 1999: Nach Ankunft Wanderung von Lam 750 m – Osser 1450 m

Wanderempfehlung:

www.retour.cz/mesta/zel_ruda/osser.htm

Lam – Osser ca. 3 Stunden, ca. 700 Höhenmeter
Alternativ: Fahrt mit PKW zum Ossersattel auf 1000 m und
Wanderung zum Osser mit 450 Höhenmetern und ca. 1,5 Stu.
Der Osser (ohne Lift) und einer tollen Felsregion und einer
tollen Berghütte, genau auf der Tsech. Grenze ist der schönste
Berg des bay. Waldes.

4. Juni 1999: Besichtigung der Joska Glasfabrik in Bodenmais,
anschließend Hieke's Bärwurzerei in Zwiesel. Viel Nepp und viel
Schnaps.

www.joska.com/glas/htm/glas1.htm

Nachmittags: **Empfehlung**

Parken in Hudlach:

Wanderung auf sehr steilem Weg (ca. 25 % Steigung), der
steilste Weg den wir kennen (nur mit Allradfahrzeugen zu
befahren) zur Kötztlinger Hütte, ca. 30 Minuten und zurück.

www.bayerntours.com/regen/zellertal/wandern2.htm

5. Juni 1999: **Empfehlung:**

Wanderung vom großen Arbersee zum Arber über die

www.arber.de

Seewand 506 Höhenmeter ca. 2 Stunden, weiter nach Rast
zum kleinen Arbersee. Rast auf dem Arber und am kleinen
Arbersee möglich.

www.lohberg.de/arbersee

Weiter über Mooshütte (Gasthaus) nach Brennes, ca. 1
Stunde.

Abends: Tanz- und Gaudiabend beim Dimpfl Wirt.

Uriges, bay. Gasthaus teilweise mit Selbstbedienung.

Lage in der sehr interessanten Fußgängerzone Nähe
Marktplatz von Lam, Übernachtung möglich. Fast jeden Abend
Lifemusik ohne Eintritt.

Lamer Dimpf'l Stad'l, Life Musik im Stad'l

Inh.: Alois Lemberger, Marktplatz 4, 93462 Lam

Telefon: 09943/1350, E-Mail: dimpfl-wirt@lam.de

Weitere Gasthausempfehlung mit viel Stimmung:

Brauerei-Wirtshaus Aldersbacher Braustüberl

Marktplatz, 93462 Lam, Tel.: 09943/450

Jeden Sonntag ab 10.00 Uhr Frühschoppen mit
Weißwurstessen.

Jeden Montag: Zitherabend

6. Juni 1999 Musikalischer Frühschoppen beim Aldersbacher mit dem Heimatecho und Startrompeter Andi.
Heimfahrt über Wachenroth im Steigerwald.
In Wachenroth kann Wiegand Weide endlich die schon lange ersehnte Bayern Fahne ersteigern.
Die Fahne wird heute in Wiegand's Ruh in der Oh regelmäßig hochgezogen.

Sept. 1999: Wandertage Rätikon, Brand.

www.brand.at

Hotel Jägerheim
A - 6708 Brand
Tel.: 0043/5559/2170+0519
Fax: 0043/5559/5191
E-Mail: Hotel Jägerheim
www.jaegerheim-brand.at

Quartier (empfehlenswert)
Gasthof Jägerheim, Fam. E. Meyer, Tel.: 00435559217, Fax: 5191

2. Sept. 1999: Nach der Ankunft mit der Bahn zum oberen Niggenkopf 1589 m.

Wanderung über Gulma Steig zum Amatschonjoch 2028 m, Innere Palüd Alpe 1800 m, Gasthaus Melkboden 1600 m und Abstieg nach Brand 1037 m.

3. Sept. 1999: Auffahrt zum Lüner See 1970 m.
9.45 Uhr Wanderung zur Totalphütte 2385 m und zur Schesaplana 2964 m 12.10 Uhr.

4. Sept. 1999: Auffahrt zum Lüner See 1970 m.
Wanderung Uferweg – Verajöchle 2330 m - Schweizertor 2137 m – Öfapaß 2291 m – Sporentobel – Lindauerhütte 1744 m – durch das Gauertal nach Latschau mit Bus und Bahn zurück nach Brand.

www.salzgeber.at/panorama/display.asp?bild=lsee2
www.salzgeber.at/panorama/display.asp?bild=lsee3

5. Sept. 1999: „Die Niggenkopfmusiker“
Auffahrt zum Niggenkopf 1589 m – Wanderung Innere Parpfien Alpe 1516 m – Äußere Parpfien Alpe 1620 m – Parpfienzattel Alte Statt Weg zur Tschengla Ronaalpe 1250 m.

Pause auf der Schausennerei Alpe Rona.

Empfehlung:

Schausennerei Alpe Rona, Hochplateau Tschengla – Bürserberg. Vom PKW Parkplatz ca. 8 Minuten leicht zu Fuß zu erreichen.

www.vrz.net/buerserberg/

Auskünfte: Verkehrsamt Bürserberg, Tel. 0043555263317

Rückwanderung über Bürserberg.

Erneute Auffahrt zum Niggenkopf und viel Stimmung mit den drei Niggenkopfmusikern.

Die Musiker besuchen uns in unserem Hotel Jägerheim und machen den ganzen Abend tolle Stimmung.

Spruch von Fritz dem Niggenkopfmusiker:

„Die Stiefel sind zum Wandern da, der Schnaps ist für den Durst, die Weiber sind zum schnackeln, alles andr'e ist mir wurscht.“

6. Sept. 1999: Rückfahrt mit Pause auf der Ebenalp im Alpstein.

www.ai.ch/d/tourismus/bahn-wasserauen.shtml

www.ebenalp.ch

Juni 2000: Dresden – Sächsische Schweiz – Spreewald

22. Juni 2000: Nach Ankunft in Radebeul (teures Hotel) wandern wir von Rathen über die Schwedenlöcher zur Bastei und fahren mit dem Bus zurück.

www.entdecken.de/ssw/bastei.htm

23. Juni 2000: Mit dem Bus in den Spreewald nach Lübbenau. Kahnfahrt über Lehde (Museumsdorf) nach Wotschofska. Rückfahrt nach Lübbenau.

www.luebbenau-online.de/

www.spreewald-web.de/wotschofska/link.html

24. Juni 2000: Schrammsteinwanderung zum Großen Winterberg und mit Bus zurück.

www.cehceh.de/climb/schramm.html

25. Juni 2000: Dresdenbesichtigung und Rückfahrt.

Sept. 2000: Wandertage im Schnalstal, Karthaus

Quartier: Hotel Goldene Rose in Karthaus. Komfort Haus, teuer.

Empfehlung einfaches, preiswertes Haus:

Restaurant/Gasthaus Weisses Kreuz,

39020 Karthaus, Tel. 0473679128

www.schnalstal.com

www.goldenerose.it

24. Sept. 2000: Wanderung über die Klosteralm (bewirtschaftet) 2152 m zur Kreuzspitze 2576 m – Saxalpersee 2465 und zurück nach Karthaus.

Abends lernen wir eine interessantes Wanderehepaar kennen:
Rubert Bodenmiller, Thalendorf 19, 88167 Gestratz bei Isny
Tel.: 08383/564

25. Sept. 2000: Ab Kurzras 2045 m wandern wir zur Hütte „Schöne Aussicht“ 2 845 m – nach einer Pause – Aufstieg zum „Hinteren Eis“ 3269 m.

26. Sept. 2000: Mit Bergführer Robert Ciatti,
Tel. 00390473641667

machen wir eine tolle Gletscherwanderung zur Ötzi Fundstelle auf ca. 3280 m Höhe.

www.stol.it/Hp/Sub/Ger/Magazine/Wissen/Oetzi/subhomepage.asp

Nachdem Heinrich am Ötzidenkmal einen Stein entwendet hat, und den dem Hans in den Rucksack gepackt hat wandern wir weiter über die Similaunhütte und 1200 m Abstieg nach Vernagt.

Einkehr im Tissenhof –sehr empfehlenswert-

Parken in Vernagt und ca. 10 Minuten Richtung

Simmilaunhütte wandern. Bauernhof mit Bewirtschaftung.

Abends mischt sich unser August unter die Jäger und tauscht Jägerlatein aus. Die Jäger haben eine riesigen Hirsch geschossen, der draußen im Jeep liegt.